

Planorbis dispar Westerlund.

Von S. Clessin.

Dr. Westerlund hat 1871 im Exp. crit. Moll. p. 131 eine dem *Plan. contortus* sehr nahestehende Tellerschnecke als *Pl. dispar* beschrieben. Trotzdem ich diesen Planorbis aus der Hand des Autors besass, konnte ich an den Exemplaren desselben keinen irgendwie erheblichen Unterschied von *Pl. contortus* finden, als etwa eine mehr oder weniger geringe Unregelmässigkeit des Gewindes, die mehr auf der Unter- als auf der Oberseite hervortrat. Ich konnte deshalb in dem Westerlund'schen Planorbis nur eine Abnormität erblicken, zumal ich eine völlig übereinstimmende abnorme Gestaltung in sehr grosser Menge an einem Fundorte in Baiern antraf, für welche ich die Ursache der Deformität nachzuweisen im Stande war.

Später bekam ich durch Herrn C. G. Anderson in Sater den richtigen *Plan. dispar* West., und dadurch wird es mir möglich, die unterscheidenden Merkmale beider Arten genauer hervorzuheben.

In seiner Fauna Moll. terr. et fluv. Sueciae 1871 giebt Westerlund die Diagnosen beider Arten wie folgt:

<i>Pl. contortus</i> L.	<i>Plan. dispar</i> West.
T. brunnea vel fulva, subnitida, subtiliter arcuatim oblique striata, supra plana cum fossula centrali, subtus infundibuliformis (excavatio re-	T. depressa, obscura, saepe nigricans, subtiliter arcuatim oblique striatula, supra plana, centro impresso, subtus medio concava (excavatio

gularis, aequalata ac profunda); anfr. 6—7 (8), vix accrescentes, anguste compressi, sibi invicem perpendiculariter adpressi, exitus teretes, sutura profunda, canaliculata disjuncti, apertura parva, oblique depresso-lunari-reniformis, peristoma acutum. Diam $4\frac{1}{2}$, alt 2 mm.

magna, irregularis, centro distincta multo latior ac profunda,) anfr. 6—7, arcu convoluti, tardissime accrescentes, sibi invicem subperpendiculariter adpressi, sutura profunda canaliculata separati apertura rotundato-reniformis; peristoma acutum. Diam. $4\frac{2}{3}$, alt $1\frac{1}{2}$ mm.

Die unterscheidenden Merkmale der beiden Arten liegen demnach nach Westerlund:

- 1) in der verschieden gestalteten Einsenkung der Mitte der Oberseite,
- 2) in der Gestaltung des Gewindes auf der Unterseite, und
- 3) in der veränderten Form der Mündung.

Die Differenzen beider Arten sind aber damit nicht erschöpft; es scheinen mir sogar einige Hauptmerkmale nicht hervorgehoben zu sein. Die von *Pl. contortus* abweichende Form des *Pl. dispar* ist nämlich dadurch bedingt, dass die Umgänge an der Unterseite nicht soweit übereinander greifen, als bei dem ersteren. Dadurch wird das Gehäuse bei gleicher Grösse weniger hoch, als jenes von *Pl. contortus*, die Mündung wird breiter, und namentlich nimmt der letzte Umgang auf der Unterseite des Gehäuses einen viel geringeren Raum ein; die Einsenkung des Gewindes wird unterseits flacher und seichter, und es ist somit vorzugsweise die Unterseite des Gehäuses, an welcher die Art sofort erkannt werden kann. Dagegen ist die Unregelmässigkeit des Gewindes kein constantes Merkmal.

Nach diesen differenden Merkmalen stehe ich nicht an, den *Plan. dispar* West. entgegen meiner früheren Anschauung für eine gute, nordische Art zu halten, zumal *Pl. contortus* L. fast der einzige unserer Planorbisarten ist, die in seinem weiten Verbreitungsbezirke gar keine Varietäten bildet, also eine wunderbare Constanz besitzt. *Plan. dispar* entspricht in seinem Aufwindungsmodus ganz genau dem Verhalten mehrerer Helixarten des nördlichen Schwedens, die sich hier in Formen mit auffallend gedrücktem Gewinde finden. — Meine Exemplare des ächten *Plan. dispar* stammen aus den nord-schwedischen Provinzen Dalarne und Medelpad.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [NF_2_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Planorbis dispar Westerlund. 158-160](#)